

# Die Bevölkerung der Agglomeration Bern

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Beiträge zur Statistik der Stadt Bern**

Band (Jahr): - **(1949)**

Heft 32

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## **IV. Teil**

# **DIE BEVÖLKERUNG DER AGGLOMERATION BERN**



## 17. Die Entwicklung der Einwohnerzahl der Agglomeration Bern

Die fünf Vorortgemeinden Bolligen, Bremgarten, Köniz, Muri und Zollikofen bilden zusammen mit Bern die Agglomeration Bern.

Flächenmäßig sind die fünf Agglomerationsvororte fast doppelt so groß wie die Stadt Bern, weisen aber nur rund  $\frac{1}{4}$  ihrer Einwohnerzahl auf.

Höhenlage (in m) und Bodenbenutzung (in ha) der Agglomeration Bern, 1946

Höhenlage Bodenbenutzung	Bolli- gen	Brem- gar- ten	Köniz	Muri	Zolli- kofen	Vor- orte insge- samt	Stadt Bern	Agglo- meration Bern
Höhenlage . . . . . m	584	500	585	558	553	.	543	.
Gebäude, Hofraum, Gärten, Anlagen ha	116	13	245	108	46	528	910	1 438
Acker, Wiese, Pflanz- land, Baumgarten, Weidland, öffentl. Anlagen . . . . . ha	1575	136	3241	446	409	5807	1990	7 797
Wald, Weidwald, Schachen, Ge- büsch . . . . . ha	882	21	1422	143	49	2517	1723	4 240
Bahnen, Straßen, Wege . . . . . ha	77	5	151	36	19	288	395	683
Gewässer . . . . . ha	7	14	20	8	8	57	132	189
Unkultiviertes Gebiet . . . . . ha	15	0	14	22	8	59	15	74
Gesamtfläche . . . . . ha	2672	189	5093	763	539	9256	5165	14 421

Folgende Zahlen veranschaulichen das allmähliche Wachstum der Einwohnerzahl der fünf Agglomerationsvororte, 1850—1948, verglichen mit Bern (siehe nachstehende Tabelle).

Die Agglomeration Bern zählte 1850 41 839, 1941 161 641 und 1948 180 752 Einwohner, d. h. 1948 ist die Einwohnerzahl gegenüber 1850 auf nahezu das viereinhalbfache angewachsen.

Die Entwicklung der Einwohnerzahl der Agglomeration Bern,  
1850—1948

Jahr	Bolligen	Bremgarten	Köniz	Muri	Zollikofen	Heutige Agglomerationsvororte insgesamt	Bern heutiges Stadtgebiet	Agglomeration Bern
Absolute Zahlen								
1850 . . . . .	3277	721	5 984	1142	1045	12 169	29 670	41 839
1860 . . . . .	3511	683	6 092	1211	1062	12 559	31 050	43 609
1870 . . . . .	3827	804	6 374	1197	1181	13 383	37 548	50 931
1880 . . . . .	4469	794	6 532	1176	1298	14 269	45 743	60 012
1888 . . . . .	4361	808	6 416	1217	1286	14 088	48 605	62 693
1900 . . . . .	5104	893	6 886	1341	1609	15 833	67 550	83 383
1910 . . . . .	6115	953	7 716	1650	1914	18 348	90 937	109 285
1920 . . . . .	7059	1034	9 010	2435	2223	21 761	104 626	126 387
1930 . . . . .	7839	854	10 987	3938	2376	25 994	111 783	137 777
1941 . . . . .	8434	897	14 399	4927	2653	31 310	130 331	161 641
1948 <sup>1)</sup> . . . . .	9982	1145	18 735	5834	3236	38 932	141 820	180 752
Zunahme in Prozenten								
1850/1941.	157,4	24,4	140,6	331,4	153,9	157,3	339,3	286,3
1850/1948.	204,6	58,8	213,1	410,9	209,7	219,9	378,0	332,0

<sup>1)</sup> Fortschreibung.

Betrachtet man die fünf Vororte zusammen, so überwiegt hinsichtlich der Art der Bevölkerungszunahme in den Volkszählungsperioden 1910—20 und 1920—30 die natürliche Bevölkerungsvermehrung, später der Zuzugsüberschuss.

Einen Mehrzuzug hatten in frühern Jahren hauptsächlich die Gemeinden Köniz und Muri, während Bolligen und Bremgarten noch in der letzten Volkszählungsperiode einen Wanderungsverlust aufwiesen. In Bremgarten übertraf der Wanderungsverlust in der Zählperiode 1920/30 sogar den Geburtenüberschuß, so daß sich eine Bevölkerungsabnahme ergab.

Die Bevölkerungsbewegung in den Vororten läßt sich an Hand nachstehender Prozentzahlen erkennen:

Geburtenüberschuß in Prozenten der Gesamtzunahme  
der Wohnbevölkerung <sup>1)</sup>)

Volkszählungsperiode	Bolli- gen	Brem- garten	Köniz	Muri	Zolli- kofen	Vor- orte insge- samt	Stadt Bern	Agglo- mera- tion Bern
1910—20 .....	118,1	169,1	80,6	21,3	90,9	80,4	42,0 <sup>2)</sup>	*
1920—30 .....	134,0	58,9	59,9	16,2	139,2	66,0	63,9	64,7
1930—41 .....	107,2	116,3	37,9	15,4	49,1	42,7	15,1	21,2
1941—48 <sup>3)</sup> .....	33,6	43,1	39,5	21,2	36,7	36,0	66,3	54,2

<sup>1)</sup> Vorortgemeinden und Agglomeration Näherungswerte.

<sup>2)</sup> Ohne Bümpliz.

<sup>3)</sup> 1948 Fortschreibung.

Zuzugsüberschuß in Prozenten der Gesamtzunahme  
der Wohnbevölkerung <sup>1)</sup>)

Volkszählungsperiode	Bolli- gen	Brem- garten	Köniz	Muri	Zolli- kofen	Vor- orte insge- samt	Stadt Bern	Agglo- mera- tion Bern
1910—20 .....	— 18,1	—69,1	19,4	78,7	9,1	19,6	58,0 <sup>2)</sup>	*
1920—30 .....	—34,0	—158,9	40,1	83,8	—39,2	34,0	36,1	35,3
1930—41 .....	— 7,2	—16,3	62,1	84,6	50,9	57,3	84,9	78,8
1941—48 <sup>3)</sup> .....	66,4	56,9	60,5	78,8	63,3	64,0	33,7	45,8

<sup>1)</sup> Vorortgemeinden und Agglomeration Näherungswerte.

<sup>2)</sup> Ohne Bümpliz.

<sup>3)</sup> 1948 Fortschreibung.

In der Gemeinde Muri war der Zuzugsüberschuß schon in der Volkszählungsperiode 1910—20 größer als die natürliche Bevölkerungsvermehrung. In den andern Agglomerationsvororten ist in frühern Jahren die Bevölkerungszunahme vorwiegend oder ausschließlich auf den Geburtenüberschuß zurückzuführen. In den allerletzten Jahren übertraf der Zuzugsüberschuß den Geburtenüberschuß jedoch in allen fünf Agglomerationsvororten.

Haushaltungen zählten die fünf Agglomerationsvororte im Jahre 1860 zusammen 2150, wogegen 1941 deren 8040. Die Zunahme beträgt 274%. Bewohnte Gebäude: 1860 1234, 1941 2255; Zunahme: 82,7%.

Die Zahl der Haushaltungen in der Agglomeration Bern, 1860—1941

Zähljahr	Bolli- gen	Brem- garten	Köniz	Muri	Zolli- kofen	Heutige Agglo- mera- tions- vororte insge- samt	Bern heu- tiges Stadt- gebiet	Agglo- mera- tion Bern
	Absolute Zahlen							
1860 .....	616	141	1004	203	186	2150	6 512	8 662
1880 .....	820	167	1133	214	224	2558	9 467	12 025
1900 .....	965	188	1219	259	276	2907	14 579	17 486
1920 .....	1382	201	1769	528	419	4299	23 957	28 256
1930 .....	1725	197	2484	943	572	5921	29 328	35 249
1941 .....	2075	236	3740	1290	699	8040	38 208	46 248
	Zunahme in Prozenten							
1860/1941 .....	236,9	67,4	272,5	535,5	275,8	274,0	486,7	433,9

**18. Die Wohnbevölkerung der Agglomeration Bern nach Geschlecht, Alter und Zivilstand**

Die Volkszählung vom 1. Dezember 1941 ergibt für die fünf Agglomerationsvororte verhältnismäßig geringere Unterschiede hinsichtlich der Geschlechter als in der Stadt Bern. Kommen in der Stadt Bern auf 100 Männer durchschnittlich 119 Frauen, so in den fünf Grenzgemeinden zusammen auf 100 Männer 106 Frauen. In Zollikofen sind die Frauen sogar in der Minderzahl. Am wenigsten weicht die Gemeinde

Die Wohnbevölkerung der Agglomeration Bern nach dem Geschlecht,  
1941

Geschlecht	Bolli- gen	Brem- garten	Köniz	Muri	Zolli- kofen	Vororte insge- samt	Stadt Bern	Agglo- mera- tion Bern
Männlich .....	4183	433	7 072	2210	1328	15 226	59 487	74 713
Weiblich .....	4251	464	7 327	2717	1325	16 084	70 844	86 928
Zusammen	8434	897	14 399	4927	2653	31 310	130 331	161 641
Frauen auf 100 Männer .....	101,6	107,2	103,6	122,9	99,8	105,6	119,1	116,3

Muri in bezug auf das Geschlechtsverhältnis von der Stadt Bern ab, wie aus vorstehender Zusammenstellung zu ersehen ist.

Aber auch in bezug auf die Altersgliederung bestehen gegenüber der Stadtbevölkerung gewisse Unterschiede. Insgesamt sind nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1941 die jugendlichen Jahrgänge in den fünf Agglomerationsvororten verhältnismäßig stärker vertreten als in der Stadt Bern. Auf die 19jährigen und Jüngern entfällt mit 32,1% fast  $\frac{1}{3}$  der Gesamtbevölkerung (Stadt Bern 23,0%). Dabei ist die Abweichung gegenüber der Stadt Bern am größten in der Gemeinde Bolligen, am geringsten in Muri.

Die Wohnbevölkerung der Agglomeration Bern nach dem Alter, 1941

Altersgruppen Jahre	Bolli- gen	Brem- gar- ten	Köniz	Muri	Zolli- kofen	Vororte insge- samt	Stadt Bern	Agglo- meration Bern
Absolute Zahlen								
0—14 . . . .	2099	212	3 530	1001	553	7 395	20 532	27 927
15—19 . . . .	723	74	1 243	385	245	2 670	9 378	12 048
20—39 . . . .	2761	309	4 909	1582	891	10 452	49 154	59 606
40—59 . . . .	1994	198	3 377	1295	708	7 572	36 101	43 673
60—64 . . . .	309	43	513	219	95	1 179	5 872	7 051
65 und mehr	548	61	827	445	161	2 042	9 294	11 336
Zusammen	8434	897	14 399	4927	2653	31 310	130 331	161 641
Prozentzahlen								
0—14 . . . .	24,9	23,6	24,5	20,3	20,8	23,6	15,8	17,3
15—19 . . . .	8,6	8,2	8,6	7,8	9,2	8,5	7,2	7,4
20—39 . . . .	32,7	34,5	34,1	32,2	33,6	33,4	37,7	36,9
40—59 . . . .	23,6	22,1	23,5	26,3	26,7	24,2	27,7	27,0
60—64 . . . .	3,7	4,8	3,6	4,4	3,6	3,8	4,5	4,4
65 und mehr	6,5	6,8	5,7	9,0	6,1	6,5	7,1	7,0
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Die Gliederung der Wohnbevölkerung der fünf Agglomerationsgemeinden nach dem Zivilstand ist aus der nachfolgenden Zusammenstellung ersichtlich. Anlässlich der Volkszählung vom 1. Dezember 1941 wurde der Zivilstand der Bevölkerung nur für die größeren Ge-



meinden mit dem Alter und Geschlecht kombiniert. Von den bernischen Grenzgemeinden trifft dies nur für Bolligen und Köniz zu. Wir beschränken uns deshalb auf eine zusammenfassende Darstellung der Zivilstandsverhältnisse in den Agglomerationsgemeinden. Die etwas stärkere Besetzung der jugendlichen Jahrgänge in den Vororten hat zur Folge, daß dort auch die ledige Wohnbevölkerung etwas stärker vertreten ist als in der Stadt Bern, nämlich in allen fünf Grenzgemeinden mit über 50% (Stadt Bern 47,5%).

Die Wohnbevölkerung der Agglomeration Bern nach dem Zivilstand,  
1941

Zivilstand	Bolli- gen	Brem- gar- ten	Köniz	Muri	Zolli- kofen	Vororte insge- samt	Stadt Bern	Agglo- meration Bern
	Absolute Zahlen							
ledig . . . . .	4413	459	7 284	2511	1338	16 005	61 836	77 841
verheiratet .	3568	387	6 427	2094	1169	13 645	58 381	72 026
verwitwet ..	380	45	593	275	124	1 417	7 175	8 592
geschieden .	73	6	95	47	22	243	2 939	3 182
zusammen	8434	897	14 399	4927	2653	31 310	130 331	161 641
	Prozentzahlen							
ledig . . . . .	52,3	51,2	50,6	50,9	50,4	51,1	47,5	48,1
verheiratet .	42,3	43,1	44,6	42,5	44,1	43,6	44,8	44,6
verwitwet .	4,5	5,0	4,1	5,6	4,7	4,5	5,5	5,3
geschieden .	0,9	0,7	0,7	1,0	0,8	0,8	2,2	2,0
zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

**19. Die wirtschaftliche und soziale Gliederung der  
Bevölkerung der Agglomeration Bern**

Der Anteil der in den Grenzgemeinden im Erwerbsleben stehenden Personen an der Bevölkerung ist etwas kleiner als in Bern; er schwankt zwischen 46,4% (Köniz und Bolligen) und 50,8% (Bremgarten) gegenüber 55,8% in Bern.

Die Erwerbenden in der Agglomeration Bern, 1941

Erwerbende, Gesamtbevölkerung	Bolli- gen	Brem- gar- ten	Köniz	Muri	Zolli- kofen	Vororte insge- samt	Stadt Bern	Agglo- meration Bern
Erwerbende zusammen .....	3915	456	6 682	2486	1309	14 848	72 689	87 537
davon Frauen absolut .....	980	132	1 719	901	340	4 072	27 454	31 526
in % .....	25,0	28,9	25,7	36,2	26,0	27,4	37,8	36,0
Gesamtbevölke- rung (Erwer- bende u. Nicht- erwerbende) zusammen .....	8434	897	14 399	4927	2653	31 310	130 331	161 641
davon Frauen absolut .....	4251	464	7 327	2717	1325	16 084	70 844	86 928
in % .....	50,4	51,7	50,9	55,1	49,9	51,4	54,4	53,8
Von 100 Einwoh- nern sind Er- werbende .....	46,4	50,8	46,4	50,5	49,3	47,4	55,8	54,2

Die Berufstätigen in der Agglomeration Bern nach dem Geschlecht,  
1941

Berufstätige	Bolli- gen	Brem- garten	Köniz	Muri	Zolli- kofen	Vororte insge- samt	Stadt Bern	Agglo- meration Bern
Selbständige zusammen ..	507	71	1021	331	171	2 101	8 640	10 741
davon Frauen absolut .....	84	10	156	62	22	334	2 809	3 143
in % .....	16,6	14,1	15,3	18,7	12,9	15,9	32,5	29,3
Alle Berufs- tätigen zusammen ..	3683	414	6160	2172	1217	13 646	67 198	80 844
davon Frauen absolut .....	890	113	1449	748	293	3 493	24 473	27 966
in % .....	24,2	27,3	23,5	34,4	24,1	25,6	36,4	34,6

Bei Betrachtung der vorstehenden Übersicht über die berufstätigen Erwerbenden zeigt sich, daß der Anteil der berufstätigen Frauen, abgesehen von der Stadt Bern, in Muri mit 34,4% am größten und in Köniz mit 23,5% am kleinsten ist. Insgesamt kommt in den fünf Agglomerationsvororten bei den Berufstätigen eine Frau auf drei Männer, in der Stadt Bern auf zwei.

Die folgende Übersicht zeigt, wovon die Bevölkerung in den Agglomerationsgemeinden lebt. In Bolligen zieht nahezu die Hälfte der Einwohner (48,9%) ihren Unterhalt aus Industrie und Handwerk, d. h. erheblich mehr als in Bern (35,9%); das gleiche trifft für Zollikofen (46,2%) und Bremgarten (46,6%) zu. Handel, Bank- und Versicherungswesen ernähren am meisten Menschen in Bern (14,6%), am wenigsten in Bolligen (7,5%). Gastgewerbe und Verkehr sind in den fünf Grenzgemeinden mit 0,8—1,6% bzw. 3,4—7,6% (Zollikofen) vertreten. In der Stadt ernährt das Gastgewerbe 4,0%, und aus dem Verkehr ziehen 8,4% der Bevölkerung ihren Unterhalt. Die Rentner und Pensionierten sind in Muri am stärksten vertreten.



Bei der Betrachtung der Erwerbsquellen der Bevölkerung der fünf Grenzgemeinden muß berücksichtigt werden, daß ein ansehnlicher Teil ihrer berufstätigen Einwohner außerhalb ihres Wohnsitzes arbeitet. Am 1. Dezember 1941 waren es rund 30 bis 50% (Zollikofen, Bremgarten), wie dies aus der nachfolgenden Zusammenstellung ersichtlich ist.

Wohnsitz und Arbeitsort der berufstätigen Einwohner der fünf Agglomerationsvororte, 1941

Berufstätige	Bolligen	Bremgarten	Köniz	Muri	Zollikofen	Agglomerationsvororte insgesamt
	Absolute Zahlen					
Berufstätige mit Arbeitsort außerhalb d. Wohnortes .....	1540	206	2210	715	365	5 036
Davon mit Arbeitsort in Bern .....	1236	192	2122	662	284	4 496
Berufstätige mit Arbeitsort = Wohnort .....	2143	208	3950	1457	852	8 610
Zusammen	3683	414	6160	2172	1217	13 646
	Prozentzahlen					
Berufstätige mit Arbeitsort außerhalb d. Wohnortes .....	41,8	49,8	35,9	32,9	30,0	36,9
Davon mit Arbeitsort in Bern .....	33,6	46,4	34,4	30,5	23,3	32,9
Berufstätige mit Arbeitsort = Wohnort .....	58,2	50,2	64,1	67,1	70,0	63,1
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Der größte Teil der außerhalb ihrer Wohngemeinde berufstätigen Erwerbenden findet in Bern Beschäftigung.

## Veröffentlichungen des Statistischen Amtes der Stadt Bern

(Zu beziehen beim Statistischen Amt der Stadt Bern, Sulgeneckstraße 22,  
Telephon 2 35 24)

### Bisher erschienene «Beiträge zur Statistik der Stadt Bern»:

- Heft 1. Tabellarische Übersichten betreffend die Wohnungszählung in Bern im Monat Mai 1916, Bern 1917. (Vergriffen.)
- Heft 2. Die Erhebungen über den Berner Wohnungsmarkt im Jahre 1917, Bern 1917. (Vergriffen.)
- Heft 3. Die Lage des Wohnungsmarktes in der Stadt Bern im Jahre 1918, Bern 1918. (Vergriffen.)
- Heft 4. Untersuchungen über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse in der Stadt Bern, I. Teil. Das Einkommen, Bern 1920. (Vergriffen.)
- Heft 5. Untersuchungen über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse in der Stadt Bern, II. Teil. Das Vermögen, Bern 1921. (Vergriffen.)
- Heft 6. Die Wohnungsverhältnisse in der Stadt Bern nach den Ergebnissen der Wohnungszählung vom 1. Dezember 1920, Bern 1922. (Preis Fr. 3.—.)
- Heft 7. Wohnungsvorrat und Wohnungsbedarf in der Stadt Bern, anfangs 1926. — Schlaf- und Wohnverhältnisse stadtbernischer Schulkinder 1919 und 1925. — Die Ferienaufenthalte der stadtbernischen Schulkinder im Jahre 1925. — Geburtenrückgang und Säuglingssterblichkeit in der Stadt Bern, Bern 1926. (Vergriffen.)
- Heft 8. Das Krankenversicherungswesen in der Stadt Bern, Bern 1926. (Preis Fr. 3.—.)
- Heft 9. Todesfälle und Todesursachen in der Stadt Bern, 1911—1925, Bern 1927. (Vergriffen.)
- Heft 10. Der Fremdenverkehr in der Stadt Bern, Bern 1928. (Preis Fr. 1.—.)
- Heft 11. Die Verkehrsunfälle in der Stadt Bern, Bern 1928. (Preis Fr. 1.—.)
- Heft 12. Miet- und Baupreise in der Stadt Bern im Vergleich zu andern Schweizerstädten, Bern 1928. (Preis Fr. 2.—.)
- Heft 13. I. Die Verkehrsunfälle in der Stadt Bern 1926, 1927 und 1928. II. Die Motorfahrzeuge in der Stadt Bern am 15. Dezember 1928, Bern 1929. (Preis Fr. 2.—.)
- Heft 14. Die Altersbeihilfe in der Stadt Bern. Ergebnisse der Zählung der über 60 Jahre alten Einwohner vom Juli 1929, Bern 1930. (Preis Fr. 2.—.)
- Heft 15. Gesundheit und Sport, Bern 1931. (Vergriffen.)
- Heft 16. Der Berner Bau- und Wohnungsmarkt um die Jahreswende 1932/33, Bern 1933. (Preis Fr. 2.—.)
- Heft 17. Zuzug und Wegzug in Bern 1930—1933, mit Rückblicken auf frühere Jahre, Bern 1934. (Preis Fr. 1.—.)
- Heft 18. Stand und Entwicklung der Wohnverhältnisse Berns seit 1896, Bern 1934. (Vergriffen.)
- Heft 19. Gebietseinteilung, Einwohner, Haushaltungen, Wohnungen und Gebäude der Stadt Bern, Bern 1935. (Vergriffen.)
- Heft 20. Die Krankenversicherung in der Stadt Bern, Bern 1935. (Preis Fr. 3.—.)
- Heft 21. Die Mietpreise in der Stadt Bern, Bern 1935. (Preis Fr. 3.—.)

- Heft 22. Der Berner Bau- und Wohnungsmarkt um die Jahreswende 1935/36, Bern 1936. (Preis Fr. 2.—.)
- Heft 23. Zwölf Jahre Berner Verkehrsunfallstatistik, Bern 1938. (Preis Fr. 2.—.)
- Heft 24. Der Berner Bau- und Wohnungsmarkt um die Jahreswende 1938/39, Bern 1939. (Preis Fr. 2.—.)
- Heft 25. Die Arbeitslosenversicherung in der Stadt Bern, Bern 1941. (Preis Fr. 2.—.)
- Heft 26. Die Arbeits- und Lohnverhältnisse im Bekleidungs-gewerbe der Stadt Bern, Bern 1943. (Preis Fr. 3.—.)
- Heft 27. Gebietseinteilung, Einwohner, Haushaltungen, Wohnungen und Gebäude der Stadt Bern, Bern 1943. (Preis Fr. 2.—.)
- Heft 28. Berns Gebäude und Wohnungen. I. Die Gebäude und ihre Eigentümer. Ergebnis der Gebäudezählung vom 1. Dezember 1941, Bern 1944. (Preis Fr. 5.—.)
- Heft 29. Die kinderreichen Familien und ihre Wohnverhältnisse in der Stadt Bern am 1. Dezember 1941, Bern 1944. (Preis Fr. 3.—.)
- Heft 30. Berns Gebäude und Wohnungen. II. Wohnungen und Mietpreise in der Stadt Bern. Ergebnisse der Wohnungszählung vom 1. Dezember 1941, Bern 1944. (Preis Fr. 5.—.)
- Heft 31. Die Gemeinderats- und Stadtratswahlen vom 6./7. Dezember 1947, Bern 1948. (Preis Fr. 3.—.)
- Heft 32. Die Bevölkerung Berns und ihre Entwicklung in den letzten 100 Jahren, Bern 1949. (Preis Fr. 6.—.)

**Andere Veröffentlichungen des Amtes:**

- Statistisches Handbuch* der Stadt Bern. Erste Ausgabe 1925.
- Halbjahresberichte* über die Bevölkerungsbewegung und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Stadt Bern. Jahrgang 1—6, 1918—1923, je zwei Hefte. (Teilweise vergriffen.)
- Vierteljahresberichte*. 22 Jahrgänge, 1927—1948, je vier Hefte. (Einzelpreis Fr. 1.—.) Jahresabonnement Fr. 4.—, einschließlich Jahrbuch. (Teilweise vergriffen.)
- Statistisches Jahrbuch*, 1927—1948. (Preis Fr. 2.—, Jahrgang 1928, 1930, 1933 und 1941 vergriffen.)
- Sonderveröffentlichungen*: Bern in Zahlen, 1927 (Vergriffen). Die Frau in Bern, 1928. Bern in Zahlen, 1940.
- Berner Wirtschaftszahlen* 1850—1948 (Jahrbuch 1937/38—1948/49).
- „Bern und seine Entwicklung“, graphisch-statistischer Atlas, 1940. (Preis broschiert Fr. 6.—, in Leinen geb. Fr. 9.—.)